

René Simmen

Heimerziehung im Aufbruch

Alternativen zu Bürokratie und Spezialisierung
im Heim

2., durchgesehene Auflage

Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Kapitel 1	
Heimerziehung aus der Vogelschau	13
Arbeit an der Randzone	15
Das Heim als Reparaturwerkstätte oder Abstellraum	17
HeimerzieherInnen – die «Hausfrauen» der Pädagogik	20
Verantwortung nach Vorschrift	22
Die Beziehungsfalle	24
Am Rande der Utopie.....	26
«Verwalter»-ErzieherInnen	26
«Kämpfer»-ErzieherInnen	28
«Vogel-Strauss»-ErzieherInnen	30
Arbeitsorganisation auf dem Reissbrett – ein Schattentanz mit Folgen ..	31
Teilzeitarbeit im Heim – eine Konsequenz des Spiels	34
... und die 35-Stunden-Woche – das Spiel zu Ende gespielt	35
Kapitel 2	
Ein systemisch-ökologisches Modell der Heimerziehung	37
Eine ganzheitliche Sicht des Heimes	38
Transaktion statt Ursache – Wirkung	44
Umweltgestaltung statt Beziehungsgestaltung	45
Funktional – dysfunktional statt gut – schlecht	46
Flexibilität statt Starrheit	48
Stabilität statt Desorganisation und Chaos	49
Kapitel 3	
Strukturen sind keine Naturereignisse	51
Der Ruf nach Demokratisierung und was davon übrigblieb	52
Demokratie im Heim – eine Notlösung?	53
Arbeitsorganisation nach Menschenmass	54
Flexible Aufgabe – flexible Struktur	58
Kleine Heime – grosse Heime?	59
Für eine grössere Fehlertoleranz	62
Autonome, handlungsfähige Einheiten	63

Freiraum für eigenständige Lösungen	65
Kollektive Verantwortung	66
Nähe zum Bewohner	68
Vorsicht vor «Spezialisten»	71
Projektorganisation – eine neue Art zu leiten	72

Kapitel 4

ErzieherInnen – Wie die Reisenden auf dem Bahnhof	81
Von den Grenzerfahrungen	83
. . . zur Konfrontation mit sich selbst	86
Umgang mit Macht oder die Diktatur des Herzens	87
Jeder und jede ist wichtig	90
Müde und ausgelaugt	92
Raum zum Handeln	94
Learning on the Job	98
Auf dem Weg zu neuen Lerninhalten	100

Kapitel 5

Mut zu wertgeleiteten Entscheidungen	103
Sichtbar gelebtes Wertsystem	105
Von Sagen und Mythen	107
Normalisierung – ein Begriff mit vielen Gesichtern	110
Leben lernen – hier und jetzt	113
Den Durchschnittsbewohner gibt es nicht	116
Lebensqualität – was ist das?	119
Lernstatt «Heim»	122

Kapitel 6

Warum gerade ich? – Die bange Frage der Bewohner	125
Der Bewohner tritt ins Heim – sein Recht zur Selbstbestimmung bleibt draussen	129
Gleich mit gleich gesellt sich gern	133
Diagnostik – eine Sache der Optik	136
Betroffene zu Beteiligten machen	139
Kinder mit zuvielen «Eltern»	142

Kapitel 7

Bewohnergerechtes Bauen misst sich nicht an der Türbreite	147
Vom idyllischen Heim im Grünen	150
Flexible Raumnutzung	153
Unfertiges ist anregend	155
Der Teil, der einem ganz allein gehört	158

Privatsphärenregulation	162
Vom «schönen» Essen	166
Kritischer Ausblick	169
Literatur	171